

IT-Workshop – HSR Rapperswil

Was ist der IT-Workshop?

Im Rahmen der Fachausbildung gingen wir mit allen Informatik-Lernenden für einen tätigen IT-Workshop in die HSR Hochschule für Technik Rapperswil.

Die HSR führte den IT-Workshop das zweite Mal mit den Lernenden aus dem RAU durch. Im Workshop ging es darum, die Themen Virtuelle Desktop-Infrastrukturen, Virenschutz, Software-Paketierung sowie Software-Verwaltung näher kennen zu lernen. Neben den verschiedenen Themen erkundeten wir auch die IT-Infrastruktur inkl. Server-Räume sowie die sonstigen Gebäude der HSR.



Einblick in den Server-Raum
Ein Server-Rack der HSR.

Wie haben wir uns auf den IT-Workshop vorbereitet?

Einen Tag vor dem Workshop haben wir einige Vorbereitungen getroffen, damit wir am Workshop selber keine Zeit verlieren und gleich mit Praxis-Übungen beginnen können.

Die Vorbereitungs-Arbeiten haben wir auf unseren eigenen Laptops durchgeführt – weshalb wir diese an diesem Montag ins RAU mitnehmen mussten. Auf den Laptops haben wir mittels VirtualBox (Virtualisierungs-Software) einen Virtuellen PC mit Windows 10 installiert und gemäss den Wünschen der HSR eingerichtet.

Mit dem virtuellen PC konnten wir am Workshop in einem «geschützten» Rahmen arbeiten – ohne dass unser eigentliches System auf dem Laptop verändert wird. Ausserdem konnten wir gemachte Änderungen vom virtuellen PC ganz einfach wieder rückgängig machen – mittels einem sogenannten Snapshot.

Wie war der erster Eindruck der HSR?

Für viele von uns war es mit diesem Besuch das erste Mal, dass sie an einer Hochschule waren. Der erste Eindruck war sehr gut, da die Lage sowie das Gelände der Schule hervorragend sind. Wir wurden von den beiden Workshops-Leitern, welche beide in der Abteilung IT-Client Management arbeiten, herzlich empfangen und konnten unseren vorübergehenden Arbeitsplatz in einem grosszügigen Hörsaal einrichten. Als Startpunkt wurde uns die Hochschule vorgestellt. Diese Informationen waren sehr gut und gaben uns einen Einblick, wie es später einmal sein kann, wenn wir uns entscheiden, an einer Hochschule zu studieren.



Forschungsgebäude

Wir durften in das Forschungsgebäude einblicken.

Wie haben wir den Workshop erlebt und was haben wir gelernt?

Der Workshop selbst war erfahrungs- und erlebnisreich. Der Tag wurde anhand der Themen in verschiedene Teile aufgegliedert. In den ersten Teilen ging es um Virtuelle Desktop-Infrastrukturen sowie das Thema Virenschutz. Gerade im Bereich Virenschutz wurden uns eindrucksvolle Beispiele erläutert und wir erfuhren viel über die verschiedenen Arten von Viren und Schadsoftware. Natürlich gab es dazu auch Tipps und Tricks für zu Hause. Zudem konnten wir mit einem «Test-Virus» ausprobieren, wo sich dieser überall in Windows hineinkopiert. Diesen «Virus» wie auch die restlichen Dateien für den Workshop bekamen wir auf einem USB-Stick, welchen wir am Ende des Tages nach Hause nehmen durften. Die weiteren Teile gingen um Software-Paketierung sowie Software-Verwaltung.

Mittels Software-Paketierung können Programm-Installationen beliebig nach eigenen Wünschen abgeändert werden – bspw., dass man als Benutzer schon vorgegebene Eingaben bekommt oder dass die Installation «von alleine» durchgeführt wird. Wir haben dazu verschiedene Bereiche gestreift und mittels Übungen auch selber auf unserem virtuellen PC austesten können.

Im Themenbereich Software-Verwaltung wurde uns gezeigt, wie die HSR die gesamte PC-Installation automatisiert, womit nur noch wenige Klicks nötig sind, damit ein neuer PC fixfertig installiert wird. Ausserdem haben wir einen Einblick bekommen, wie die gesamte Software abgelegt wird und einfach von Benutzern bezogen werden kann.

Schlusswort

Insgesamt haben wir sehr viel Neues erfahren und Wissen aneignen können. Wir sind zudem dankbar, dass wir einen Einblick in die HSR-Atmosphäre sowie in die eindrückliche IT-Infrastruktur der HSR haben durften. Nicht nur konnten wir vieles erleben und lernen, sondern bekamen auch viele Tipps, die uns in der Zukunft behilflich sein können.

Manuel Behringer, Geberit Verwaltungs AG
Kyan Zürcher, Sonova AG